

## Kathrine Switzer

Beim Boston-Marathon 1967 ging Katherine Switzer in die Geschichte ein. Sie lief als erste Frau über die damals verbotene Distanz von knapp 42 Kilometern – geschützt von zwei Bodyguards und getarnt mit Wollmütze und Trainingsanzug.

Was heute völlig normal erscheint, war vor 40 Jahren verboten. Niemand traute Frauen 1967 eine derartige Belastung zu. Die 800 Meter sind für Frauen zu dieser Zeit die längste olympische Laufdistanz.

Switzer trägt die Nummer 261. Die 739 Mitstreiter um sie herum sind Männer. Zwei von ihnen dienten ihr als Geleitschutz - ihr Trainer Arnie Briggs und ihr damaliger Freund Tom Miller. Bereits an der Zwei-Meilen-Marke fliegt die Maskerade auf. Rennleiter Jock Semple, ein strenger und regeltreuer Schotte, entdeckte die Frau in seinem Männerfeld und rastet aus. Vom Begleitbus springend, rannte auf Switzer zu und versucht schimpfend ihre Startnummer abzureißen. Tom Miller verhindert dies jedoch.

Nach 4:20 Stunden läuft sie über die Ziellinie. Viele Zuschauer applaudieren begeistert, andere sind empört. Auch die Reaktion in der Presse ist gespalten. Die Hälfte der Journalisten sieht die Männerdomäne Marathon bedroht. Die anderen schreiben voller Bewunderung über die Frau, die als erste mit einer offiziellen Startnummer einen Marathon gelaufen ist.

Bereits ein Jahr zuvor übersteht übrigens Roberta Gibb die 42,195 Kilometer in Boston und ist sogar fast eine Stunde schneller als Switzer. Gibb läuft jedoch ohne Anmeldung und Nummer, versteckt sich bis zum Start im Gebüsch und wird nicht im entscheidenden Foto-Moment durch den Rennleiter attackiert.

Quelle: <https://www.faz.net/aktuell/sport/mehr-sport/marathonfrau-schockte-maennerwelt-der-legendaere-lauf-der-kathrine-switzer-1435289.html>

Bild: Recuerdos de Pandora, CC BY-SA 2.0 (<https://www.flickr.com/photos/recuerdosdepandora/7060270605/>)

